

Nr. 144
Oktober
November '23

mitten drin N

Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde



*Ich will
MEHR*

Rike / _pixelio.de

Monatsspruch für Oktober 2023:

„Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Jakobus 1,22

Als ich am 11. September 2023 an meinem Schreibtisch saß und mir dieses An(ge)dacht überlegte, erinnerte ich mich natürlich an den 11. September 2001. Damals entführten islamistische Terroristen insgesamt vier Großraumflugzeuge: Eines wurde in das Pentagon in Washington gesteuert, eines wurde im Rahmen eines Kampfes mit tapferen Passagieren auf freiem Feld zum Absturz gebracht und zwei Maschinen wurden in die Twin Towers des World Trade Centers in New York City gelenkt. Über 3000 Menschen starben allein in Manhattan bei diesem Terroranschlag.

Wir waren entsetzt damals, die NATO rief

Inhalt

an(ge)dacht	2
Was sagt die Bibel über Gier	3
Gier, eine der sieben Todsünden	4
Nur nicht zimperlich sein	7
Grün ist die Hoffnung	8
Offene Türen zum Kapellenkranz	9
Glasworkshop	10
Endspurt bei der Kandidatensuche	11
Gottesdienste	12
Gruppen und Kreise, Infos	13
Zu Gast bei Freunden	15
Erntedank mit Kitas	17
Konzert der Nordstädter Kantorei	20
Wer? Wie? Was?	21
Lebendiger Adventskalender	22
Freude und Trauer	23
Adressen, Telefon	24

den Bündnisfall aus und in der Folge dieses Ereignisses mussten noch viele Menschen leiden und sterben: Es schien uns so, als ob Terrorismus im Namen der Religion nur noch vom Islam herkommen kann. Wir dachten, als Christen sind wir doch mittlerweile schlauer geworden, obwohl jedem und jeder auch klar sein dürfte, dass die über 2000 jährige Kirchengeschichte mit vielen bluttriefenden Ereignissen gepflastert ist.



Spätestens seit dem Beginn des furchtbaren Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine wissen wir, dass das nicht stimmt. Mit Entsetzen müssen wir feststellen, dass sogar das Oberhaupt einer großen Kirche noch heute Verbrechen wie Krieg, Mord und Elend im Namen der christlichen Religion gutheißt, rechtfertigt und segnet.

Der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill I. steht hundertprozentig hinter dem russischen Gewaltherrscher Putin und segnet seine Taten. Unfassbar!

Als Christinnen und Christen dürfen wir niemals aufhören, uns an den Kern unseres Glaubens zu erinnern, dass Christus die Schuld der Welt am Kreuz getragen hat und wir infolge dessen immer auf der Seite der Schwachen und Gedeimigten stehen. Als von Gott geliebte Kinder ist es für uns unabdingbar,

dass wir unserem Glauben, der aus dem Hören erwächst, immer auch Taten folgen lassen.

Natürlich bleiben wir immer hinter unseren eigenen Ansprüchen zurück: Wir werden immer Täter und Geliebte zugleich sein. Aber wer so wie Kyrill I. die Zerstörung des Lebens von Hunderttau-

senden rechtfertigt und sogar segnet, der betrügt seine große russisch-orthodoxe Kirche schamlos und vor allem auch sich selbst.

„Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Viele Grüße von Ihrem/Eurem
Pastor Matthias Grießhammer

Was sagt uns die Bibel über die Gier?

In der Bibel kommt das Wort und die Wortwurzel „Gier“ nur wenig vor. Im Buch der Sprüche Kapitel 28,15 heißt es: „Ein Frevler, der über ein armes Volk regiert, ist wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär.“

Von der Geldgier spricht der 1. Brief des Paulus an Timotheus: „Denn Geldgier ist eine Wurzel allen Übels; danach hat einige gelüftet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen.“ Und das Buch der Sprüche sagt im 21. Kapitel: „Den ganzen Tag begehrt die Gier; aber der Gerechte gibt und versagt nichts.“

Singgemäß haben sehr viele Überlieferungen und Aussagen der Bibel mit diesem Grundthema der menschlichen Existenz zu tun: Die Sucht nach „Mehr haben wollen“ und die daraus resultierenden Folgen.

Im ersten Buch Mose tritt die Gier im Garten Eden zum ersten Mal in Erscheinung: Eva und Adam haben alle Schönheiten und Schätze der Welt im Garten Eden umsonst zur Verfügung, aber die Schlange tritt in Erscheinung und weckt in beiden die Gier: Es muss unbedingt

der eine Apfel sein vom Baum der Erkenntnis, der ihnen ausdrücklich verboten ist. „Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und was böse ist.“

Das Phänomen der menschlichen Gier wird sowohl im Alten als auch im Neuen Testament immer wieder beschrieben und reflektiert. Jesus sagt uns im Matthäusevangelium Kapitel 6: „Ihr sollt euch



H. B. / pixelio

nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt aber euch Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.“ Ein paar Verse weiter heißt es: „Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird an dem einen hän-

gen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mamon.“

Von diesen Aussagen Jesu her lässt sich ableiten, dass das Streben nach „immer mehr wollen“ aus christlicher Sicht kritisch zu sehen ist: Das Reich Gottes ist nicht kompatibel mit dem egoistischen Anhäufen von irdischen Reichtümern.

Matthias Griebshammer

Die Gier im Rahmen der sieben Todsünden

In der katholischen Tradition ist die Habgier eine von sieben sogenannten Todsünden. Entstanden ist der Katalog der Todsünden im Leben von Mönchen und Nonnen ab dem frühen Mittelalter, deren Existenz von Entsagung, Gebet und Arbeit geprägt war. Mit den sieben Todsünden sollten die Versuchungen des Körpers und des Geistes benannt werden, die einen davon abhalten können, ein gutes Mitglied im klösterlichen Umfeld zu sein.

Die Bedeutung der Lehre von den sieben Todsünden hat in der evangelischen Kirche aufgrund der im Rahmen der Reformation entstandenen Distanz zum klösterlichen Leben stark nachgelassen.

Die Zusammenstellung der sieben Todsünden ist eindeutig erwachsen aus der Tradition der Klöster, sie lassen sich in dieser Form und Zusammenstellung aber nicht in der Bibel nachweisen.

Neben der „Habgier“ gelten als weitere Todsünden „Hochmut, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Trägheit“. Die sieben Todsünden sind eigentlich keine „richtigen Sünden“, denn Sünden sind konkrete Handlungen.

Gemeint sind mit den sieben Todsünden eher bestimmte Haltungen, in die wir Menschen immer wieder verfallen. So ist die Habgier in unserem Leben alltäglich und relevant. Der Werbeslogan „Geiz ist geil“, der vor einigen Jahren von einem großen Elektronikkaufhaus immer wieder propagiert wurde, wurde erst dadurch möglich, dass eine unauffällige Haltung der Gier mittlerweile geradezu salonfähig im Denken von vielen Menschen geworden ist. Es gilt als smart, ständig und immerzu auf das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ von Dingen zu achten und nur ja nicht zu viel zu bezahlen. Das dieses Denken zu unserer umfassenden

Todsünden

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Hochmut (Eitelkeit, Übermut) | <i>Superbia</i> |
| 2. Geiz (Habgier) | <i>Avaritia</i> |
| 3. Wollust (Begehren, Genuss) | <i>Luxuria</i> |
| 4. Zorn (Wut, Rachsucht) | <i>Ira</i> |
| 5. Völlerei (Masslosigkeit, Selbstsucht) | <i>Gula</i> |
| 6. Neid (Eifersucht, Missgunst) | <i>Invidia</i> |
| 7. Faulheit (Feigheit, Ignoranz) | <i>Acedia</i> |

Abhängigkeit von Ausbeuterländern wie China, Indien oder Bangla Desh führt, geht uns erst jetzt nach und nach auf.

Gier löst häufig eine Spaltung in der Bewertung unseres Redens und Handelns aus. Wir finden es einerseits ganz angenehm, wenn uns die Güter des täglichen Bedarfs möglichst preiswert angeboten werden, regen uns andererseits aber darüber auf, wenn Fleisch und andere Lebensmittel dann auch unter moralisch weniger günstigen Bedingungen produziert werden müssen.

Die meisten Menschen neigen dazu, ih-

re kleine Gier als relativ harmlos und problemlos anzusehen. Geht es jedoch darum, dass Vorstände und Manager von großen Konzernen sehr gut sich selber versorgen oder berühmte, alternde Fußballspieler in die erste Liga von Saudi-Arabien wechseln und dafür noch einmal unfassbare Geldbeträge kassieren, dann neigen wir dazu, diese Form von Gier aufgrund der enormen Abgehobenheit von unserer eigenen Lebenswirklichkeit als moralisch negativ zu bewerten.

Matthias Griebhammer

Gier, Avaritia



Hieronymus Bosch:
„Die Sieben Todsünden“
Museo del Prado, Madrid

Hieronymus Bosch geboren um 1450 in Hertogenbosch; gestorben August 1516 ebenda) war ein niederländischer Maler der Spätgotik bzw. der Renaissance. Bosch stammte aus einer Malerfamilie. Er hatte seine Auftraggeber vielfach im höheren Adel und Klerus. Seine Gemälde, meist in Öl auf Eichenholz, zeigen in der Regel religiöse Motive und Themen. Sie sind reich an Figuren, Fabelwesen und ungewöhnlichen Bildelementen, deren Deutungszusammenhang und Interpretation oft nicht gesichert sind.

Wozu treibt die Gier den Menschen?



Was ist Gier? Hemmungslose Raffsucht nach materiellen Gütern, nach Macht, nach Anerkennung, nach Liebe, Begehren, Verlangen? Eine der 7 Todsünden?

Schauen wir in die Geschichte der Entdeckungen und Eroberung. Die Gier nach Gold und Land hat ganze Kulturen vernichtet und unzähligen Menschen das Leben gekostet.

Das Inkareich war das wohlhabendste seiner Zeit. Es wurde 1438 in Peru gegründet. Gold galt als heiliges Metall ohne materiellen Wert, das wegen seiner Schönheit gepriesen und vom großzügigen Sonnengott Inti gesandt wurde.

Für die spanischen Konquistadoren hin-

gegen, die sich von seinem Geldwert angezogen fühlten, bedeutete Gold Opulenz, materiellen Reichtum.

Cortés, ein spanischer Entdecker und Abenteurer, brach von Kuba auf, weil Gerüchte von überreichen Goldländern in Mexiko ihn lockten. Keine Achtung oder Respekt vor anderen Menschen, Kulturen oder Religionen konnten ihn aufhalten. Tempel wurden geschändet und geplündert, seine Leute rissen den Mexikanern Goldschmuck vom Halse, aus Nasen und Ohren, sie folterten, weil sie weitere verborgene Goldschätze vermuteten. Die Eingeborenen nannten das Gold Göttersch..... und konnten das



heftige Verlangen nicht verstehen. Cortés soll auf Fragen geantwortet haben; Wir Weißen leiden an einer schlimmen Krankheit, die nur mit Gold geheilt werden kann. Der Inkaherrscher Atahualpa, glaubte, sein Leben mit Gold erkaufen zu können. Er versprach dem Eroberer einen Saal mit Gold zu füllen. Doch er erreichte nur, dass er statt qualvoll ver-

brannt zu werden, erdrosselt wurde. Die spanischen Eroberer brachten sich in ihrer Gier auch untereinander um. Da zählte nur der reine Goldwert. Die wunderbaren Kunstwerke wurden alle zu Barren umgeschmolzen. Am Golde hängt, zum Golde drängt doch alles. Oh wir Armen!

A. Pal

Nur nicht zimperlich sein – Beobachtungen

Ein geistliches Wort, ein spannendes Thema, ein kleines Frühstücksbuffet, und viel Zeit, sich kennenzulernen, zu plaudern und miteinander auszutauschen. Das sind die Highlights eines Frauenfrühstücks, wobei die Prioritäten und Erwartungen ganz unterschiedlich sind. Für einige ist das Frühstück sicherlich wichtig. Beim Hineingehen schweifen ihre Blicke zuerst über das Buffet. Die nicht Zimperlischen können nicht widerstehen, schon vor der Begrüßung durch die Pastorin Brötchen zu belegen und mit vollem Teller an ihren Platz zu gehen. Der Lachs ist heiß umkämpft, doch wenn

fast alles davon nur auf wenigen Tellern landet, gehen alle anderen leer aus. Es liegt einfach in unserer Natur, immer als Erster das Beste bekommen zu wollen. Ist das Gier?

A. Pal



Aphorismen (kurze, geistreiche Sinnsprüche) zum Thema Gier

Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fisch gegessen, der letzte Fluss vergiftet ist, werdet ihr verstehen, dass man Geld nicht essen kann.

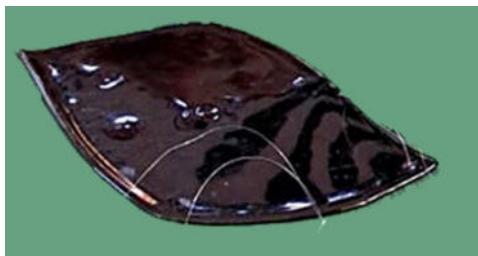
Die Begierde ist nach der Erfüllung der Wünsche ebenso ungestillt, wie sie es vorher war. *Martin Luther (1483 - 1546)*

Wer den Geist der Gierigkeit hat, der lebt nur in Sorgen, niemand sättigt ihn. *Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)*

„Grün ist die Hoffnung“ – Verwandlungen in der Christuskirche

Am Tag des offenen Denkmals präsentierte Glaskunstmeisterin Stefanie Schönlau die Ergebnisse aus den Glasworkshops: Grüne Blätter in allen Größen und Formen, Fiederblätter der Kastanie und Ginkgoblätter, Tannenbäume, Buchenblätter und die herzförmigen der Linde waren neben vielen phantastischen Blätterformen dabei. Die TeilnehmerInnen der Workshops haben viel Freude dabei gehabt, sie auszuschneiden, freihändig meist, mit viel Phantasie und Kreativität. Gerade gebogene Formen aus Glas zu schneiden, ist gar nicht so leicht!

Wer die Blätter gegen das Licht hält, sieht es grün leuchten – eine schöne Erinnerung an das einfallende Licht in den Altarraum der Christuskirche seit 1961. Ausgeschnitten und im Schmelzofen mit Fusionstechnik zu Blättern geformt, fällt weiter Licht durch das Echtantikglas. Ob als größeres Blatt, um es ins Fenster zu hängen, oder als Schmuckanhänger am Lederbändchen: zahlreiche grüne Hoffnungszeichen gehen nun aus der Christuskirche zu Menschen nach Hause. Weiter freuen wir uns in der Gemeinde darüber, was aus Mitteln der Kulturkirchenarbeit durch die Hanns-Lilje-Stiftung und die Landeskirche Hannovers ermöglicht wurde.



Alle grünen Glasblätter verweisen auf die Blätter der Lebensbäume, die nach dem Buch der Offenbarung entlang der Wege in der himmlischen Stadt Jerusalem stehen, erzählen als Hoffnungszeichen von Gottes Neubeginn mit uns, von einer friedlichen und geheilten Welt. Die Blätter „dienen zur Heilung der Völker“, so beschreibt es der Seher Johannes am Ende seiner Offenbarung. Menschen von überall her kommen zusammen an diesem Ort des Friedens, wo Wunden geheilt werden und Schuld vergeben wird. So sind die gläsernen Blätter Hoffnungszeichen, ein Gruß aus der künftigen Welt Gottes. Sie tragen die Hoffnung weiter, gegen Angst und Resignation. Am dritten Advent, beim Lichtersingen am 17. Dezember, wollen wir noch einmal solche Hoffnungszeichen aus dem grünen Glas weitergeben. Und am Ende noch einige Blätter zusammenfügen zu einem Lebensbaum in der Christuskirche – grün ist die Hoffnung!

Stefanie Sonnenburg



Offene Türen zum Kapellenkranz der Christuskirche

Am 18. Februar 2024 feiern wir Einweihung! Doch schon jetzt können wir einen ersten Blick hineinwerfen: Der Bereich im Kapellenkranz hinter dem Altar ist fast fertig saniert, eine Sakristei und ein Lagerraum wurden eingebaut. Die mittleren drei Kapellen werden wieder geöffnet und zugänglich sein.

Hier findet sich auf der Rückseite des Altars eines der schönsten Bilder der Kirche, das früher „Pietà“ genannt wurde: Jesus wird von seinen Angehörigen und Freunden betrauert. Maria, seine Mutter hält ihn gemeinsam mit Johannes. Und eine Frau, die die Züge der Maria von Magdala und der unbekanntes Salbenden in sich vereint, salbt ihm die Füße und trocknet sie mit ihren Haaren.

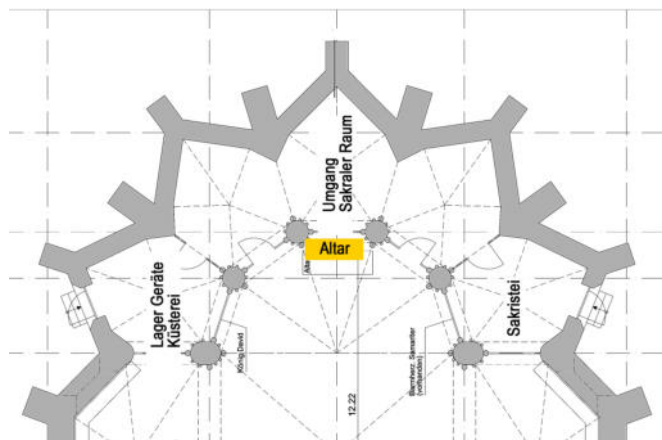
Auch die ehemals im Portal der Christuskirche eingelassenen Gedenktafeln für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, alle namentlich genannt, sind zugänglich. Ebenso ist in der Sakristei das aus barocker Zeit stammende Grabmal für den hannoverschen General von Spörcken bewahrt, das Mitte der 1950er Jahre aus



der Kapelle des Engesohder Friedhofs hierher verbracht und in den Kapellenkranz eingebaut wurde.

Dieser Raum, der bis zur Zerstörung der Kirche im 2. Weltkrieg zugänglich war, dieser Weg, der einst zum Dank für Gottes Segen, für seine Taufe, für sein Abendmahl in fast jedem Gottesdienst besprochen wurde, gehört wieder zum Kirchenraum und steht nun nach Jahrzehnten endlich wieder allen offen!

Stefanie Sonnenburg



Plan des sanierten Kapellenkranzes

Glasworkshop

"Grün ist die Hoffnung" das ist das Motto einer Aktion, bei der das ausgebaute grüne Glas der Altarrückwand der Christuskirche in der Werkstatt unter Anleitung der Glas-künstlerin S. Schönlau in grüne Blätter, Herzen, Sterne etc. verwandelt werden kann.

Ich hatte mich zum Glasworkshop bei „Glas in Form“ angemeldet. Aus dem grünen Glas der Christuskirche sollten u.a. Blätter geschnitten werden.

In der Mitte der Glaswerkstatt stand ein großer Arbeitstisch, auf dem Gläser mit Glasschneidern bereitstanden, sowie auch Kästen mit Glasstücken. An den Fenstern hingen bunte Glasbilder und Mobiles als Beispiele und Anregungen.

Unter Anleitung versuchten wir mit dem Glasschneider aus den Glasresten Blätter und Herzen zu schneiden. Gar nicht so einfach einen schönen runden Schnitt hinzubekommen. Ich mühte mich ab. Wie stark darf ich drücken? Soll ich freihand schneiden oder lieber an einem Lineal oder einer Schablone? Wie bricht man geschickt die eingeritzte Form aus dem Scherben? Ich stellte fest: für Freihandschneiden braucht man viel Übung, am Lineal oder an der



Schablone ist es leichter. Beim Brechen an einer Tischkante mit gefühlvollem Schlag, bricht manchmal das mühevoll geschnittene Stück an unerwarteter Stelle. Den zackigen Bruch muss man mit der Zange bearbeiten, die Zacken abzwacken und nachschleifen mit Schmirgelpapier oder Schleifstein.

Nach einigen Stunden hatten wir zahlreiche Herzen, Sterne, Blätter, Kreuze sowie einen Fisch zustande gebracht. Die Teile kamen in einen Ofen, wo sie hohen Temperaturen ausgesetzt werden. Als wir gegen Mittag wieder in der Werkstatt ankamen, war der Ofen abgekühlt und wir konnten unsere „Werke“ herausnehmen. Nun wurden zackige Ränder noch einmal nachgeschliffen, Frau Schönlau bohrte unter Wasser Löcher für Aufhängebänder in unsere „Kunstwerke“ und brachte für die dickeren Lederbänder Ösen an.

Es hat mir große Freude bereitet, Glasschneiden zu lernen und zu üben. Wir durften auch einige Teile mit nach Hause nehmen.

A. Pal





KIRCHEMITMIR.^{DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL

10.03.2024

„Endspurt bei der KandidatInnensuche“ – Wer kandidiert noch für die Kirchenvorstandswahl 2024?

Noch bis zum 31. Oktober suchen wir für unsere Nordstädter Kirchengemeinde Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind entweder für sechs oder für drei Jahre als Mitglieder des Kirchenvorstandes gemeinsam mit dem Pfarramt unsere Gemeinde zu leiten.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Glauben und vielleicht auch ihrem Sachverstand die Geschicke unserer Nordstädter Kirchengemeinde in den nächsten Jahren zu gestalten.

Wichtig für dieses Amt ist zunächst einmal eine grundsätzlich wohlwollende und interessierte Haltung gegenüber dem Glauben und unseren Gottesdiensten. Weiterhin ist es notwendig, ein weites Herz gegenüber den vielen Gruppen und Kreisen zu haben, die das Gemeindeleben in ganz unterschiedlicher Weise mitgestalten.

Im Kirchenvorstand treffen wir uns jeweils am ersten Donnerstag im Monat zu einer abendlichen Sitzung, um über die ganz unterschiedlichen Angelegenheiten und Projekte unserer Nordstädter

Kirchengemeinde zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Einmal pro Jahr fahren wir auch zu einem Klausurwochenende. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes arbeiten je nach ihren Interessen neben den eigentlichen Kirchenvorstandssitzungen auch in Ausschüssen mit, die die anstehenden Themen vorbereiten und bearbeiten.

Bis zum 31. Oktober kann jedes Gemeindeglied ab 16 Jahren sich selbst als Kandidat vorschlagen oder von anderen als KandidatIn vorgeschlagen werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor und werden für die Wählerinnen und Wähler auch im Internet und im Gemeindebrief präsentiert.

Die Wahl findet online im Internet und per Briefwahl statt. Am 10. März 2024 werden die Stimmen von einem Wahlausschuss unserer Gemeinde ausgezählt und die gewählten Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes werden in einem Gottesdienst feierlich in ihr Amt eingeführt und amtieren als neuer Kirchenvorstand ab dem 1. Juni 2024.

Matthias Griebshammer

Gottesdienste im Oktober und November

So 1.10. Erntedanktag	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Pn. Sonnenburg, KITas	Christuskirche
So 8.10. 18. So n. Trinitatis	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst P. Grießhammer kuq-Gottesdienst Präd. Dr. Jonas, Präd. Urbons, Team	Lutherkirche
So 15.10. 19. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation für Erwachsene P. Wiedenroth	Christuskirche
Sa 21.10.	17.00 Uhr	Deutsch-Farsi-Gottesdienst P. Wiedenroth, Predigt P. Dr. Jobst Reller	Lutherkirche
So 22.10. 20. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst, Konfirmationsjubiläum P. Wiedenroth	Christuskirche
So 29.10. 21. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche Dn. Lenz	Lutherkirche
Mo 31.10.	18.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Reformationstag Pn. Sonnenburg, Posaunenchor	Christuskirche
So 5.11. 22. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	"Zu Gast bei Freunden" - Gottesdienst in der "Linie6"	St. Andreas Vinnhorst P. Grießhammer
So 12.11. Drittletzt. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Drewes	Lutherkirche
So 19.11. Volkstrauertag	11.00 Uhr	"Zu Gast bei Freunden" - Gottesdienst in der "Linie6"	Marienkirche Hainholz Pn. Sonnenburg
Fr 24.11.	16.00 Uhr	Gottesdienst für die Kleinsten D. M. Jacobmeyer	Lutherkirche
So 26.11. Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst, Gedenken der Verstorbenen Pn. Sonnenburg, P. Grießhammer Andacht in der Kapelle des St. Nicolai-Friedhofs Pn. Sonnenburg	Lutherkirche
Mi 29.22.	20.00 Uhr	Taize-Andacht M. Frensch, Team	Lutherkirche
So 3.12. 1. Advent	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst, Weihnachtsmusical P. Grießhammer Adventskonzert der Nordstädter Kantorei	Christuskirche Christuskirche

Gruppen und Kreise im Oktober / November

BiAnKa	Mi 15.00 Uhr, Lutherkirche 11.10. / 8.11	M. Griebhammer
Bibelstunde	Do 16.00 Uhr, Gemeindehaus (in den Ferien nicht)	M. Griebhammer
Frauenfrühstück	Mi 9.00 Uhr, Lutherkirche 18.10. / 29.11.	S. Sonnenburg
Gottesdienst für die Kleinsten (Krabbeltagesdienst)	Fr 24.11. um 16.00 Uhr, Lutherkirche	M. Jacobmeyer
Jugendandacht	Mi 18.00 Uhr, Lutherkirche in den Ferien nicht / 4.10. / 11.10. / 1.11. / 15.11. / 29.11.	M. Lenz
Kinderkirche	Fr um 16.00 Uhr, Lutherkirche	M. Lenz
KraftRaum für Männer	13.12. um 19.00 Uhr, Lutherkirche	P. Drewes
kreuz_und_quer-Gottesdienst	So um 18.00 Uhr 8.10. / 12.11	Lutherkirche
Taizé-Andacht	Mi 20.00 Uhr, Lutherkirche	M. Frensch
Weg-Gemeinschaften	Info: Pastor Wiedenroth, Tel. 12356288	

14-tägig

- Montag 18.30 Uhr	J. Birth, Tel.0178 4505649, D. Pape, Tel. 0160 92346576
- Dienstag 19.00 Uhr	Online-Weggemeinschaft, C. Urbons, Tel. 05136 894542
- Donnerstag 19.00 Uhr	Katrin u. Marco Frensch, Tel. 4738338
- Donnerstag 19.30 Uhr	Harry Doerk (Kontakt über P. Wiedenroth)
- Freitag 16.00 Uhr	Franz-Christian Jonas, Tel. 704124



Sich unterhalten, vielleicht etwas spielen, sich näher kennenlernen bei Getränken / kleinen Snacks. Am 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr (Gemeindehaus bzw. kleiner Garten Eden hinter dem Gemeindehaus).

SaschaDulheuer

Kreuz-und-quer-Gottesdienst am 8. Oktober 18.00 Uhr in der Lutherkirche

Hinter dem Horizont. Das Leben nach dem Tod.

„Wenn einer von uns beiden stirbt, ziehe ich wieder nach Hamburg“, sagte die Frau. Das war ihre Perspektive für das Leben nach dem Tod – ihres Mannes. An den eigenen Tod denkt man nicht gern. Trotzdem bewegt die Frage „Kommt da noch etwas? Wenn ja, was? Was gibt mir

Hoffnung über ein Leben nach dem Tod? Was kann meinen Glauben stärken?“ Spannende Fragen und ermutigende Antworten im nächsten Kreuz-und-quer.





**Vorsorgen,
bevor es passiert!**

0511 / **39 39 39**



www.Garvens-Bestattungswesen.de



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

„Zu Gast bei Freunden“ - Geschlossene Christuskirche im November

Im November quartieren wir uns mit unserem Nordstädter Gemeindegottesdienst erstmalig an zwei anderen Orten ein: Am **5. November, 11 Uhr**, sind wir in der St. Andreaskirche in Vinnhorst zu Gast, wo Pastor Matthias Griebhammer die Predigt hält und am **19. November, 11 Uhr**, sind wir in der St. Marienkirche Hainholz mit Pastorin Stefanie Sonnenburg als Predigerin dabei. Wir werden diese Gottesdienste jeweils mit der vor Ort vorhandenen Gemeinde zusammen feiern!

Grund hierfür ist, dass wir im November in der Christuskirche die Fertigstellung der akustischen Ertüchtigung durch-



führen. Dazu werden im vorderen Bereich der Kirche Akustiksegel aufgehängt, die den Klang unter dem großen Gewölbe so leiten, dass Musik und Wort wunderbar klingen und auch überall gut verständlich sind.

Dazu muss die Kirche über vier Wochen bis zum Advent geschlossen werden – ein großes, raumfüllendes Gerüst bis unter die Decke wird errichtet.

Im Advent dürfen wir uns dann mit Mädchenchor und Internationalem Kinder- und Jugendchorzentrum, mit allen Förderern der Maßnahme und allen Gästen auf den neuen hervorragenden Klang „unter Segeln“ freuen!

Der Kirchenvorstand

Akustiksegel im Gewölbe (Akustikmodell für den Umbau der Christuskirche)

AUGENOPTIK · FOTO

Nordmeyer - Optik

Inhaber Peter Jirjahlke · Augenoptikermeister

Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover
Telefon (05 11) 701 04 71



www. **EWALD** Bedachungen.de



Dachbegrünung
Photovoltaik



BRÜSEWITZ-WEGENER

BESTATTUNGEN

Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns

Podbielskistraße 380 | 30659 Hannover | Stadtbahnhaltestelle In den Sieben Stücken

TAG & NACHT

0511 - 60 43 222

www.bestattunghannover.de

Monatsspruch Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

„Einfach spitze ... – lasst uns teilen!“- Erntedank mit Kitas am 1. Oktober in der Christuskirche



Alle sagen Danke an diesem Ernte-Danktag - besonders sind alle Kinder und ihre Familien eingeladen, und alle sind herzlich willkommen!

Wir singen: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn – ja, unbedingt! Dazu weitere Danke – Lieder. Und wir tei-

len, was wir geerntet haben in diesem Sommer.

Bringt gerne irgendetwas mit für den Altar an Obst und Gemüse, z.B. Apfel, Birne, Champignon, Dosenpfirsich, Eierpflaume, Feige, Gurke, Hokkaidokürbis, Ingwer, Johannisbeere, Kartoffel, Lauch, Möhre, Nektarine, Orange, Paprika, Quitte, Rotkohl, Sellerie, Tomate, unbekannteres Gemüse, vertrauterer Obst,

Weintraube, XY oder Z wie Zwiebel – was immer Euch einfällt.

Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Christuskirche!

Stefanie Sonnenburg

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro*

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen

- Kiefernvollholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung (werktags im Stadtgebiet)
- Bestattungswagen zur Überführung (im Stadtgebiet)
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherung in Hannover und Urnentransport zum Friedhof
- Einen Grabplatz auf einer Grabanlage des Bestattungshauses Kluge

Pauschalpreis 1950 €

*zzgl. Gebühren und sonstige Leistungen

Auf Wunsch kann eine Trauerfeier mit dem Sarg oder der Urne stattfinden.

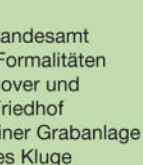
Kluge

Bestattungshaus

☎ 71 75 66

www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede



BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft



Alle Infos + Notdienste online:

www.kronenapotheke-hannover.de

Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.

Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

KRONEN APOTHEKE
EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Gerhardstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

 Kopernikusstraße

TRANSKULTURELLER PFLIEGEDIENST GmbH

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE



- Krankenpflege
- Kinderbetreuung
- Altenpflege
- Tag- und Nachtbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Finanzielle Krisen verhindern!

Planen Sie und sorgen Sie vor – entlasten Sie Ihre Angehörigen.



Mit einer **Bestattungsvorsorge** gekoppelt mit der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG!

Gesichert gegen Zugriff durch Dritte über die Eintragung in das Vorsorgeregister
der Bundesnotarkammer in Berlin!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

www.ackermann-bauer.de



DIN EN 15017



Auf dem Loh 12
30167 Hannover
Stöckener Straße 21
30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf:

0511-70 21 29

„Berühmte Paare“ – Was wir über unzer- trennliche Gestalten wissen ... Seniorengedurtstagsfeier

am Mittwoch, den 11. Oktober, 15 Uhr, in der Lutherkirche



Was wäre Max ohne Moritz? Oder Asterix ohne Obelix? Oder Humphrey Bogart ohne Ingrid Bergman?

Es gibt viele Gestalten der Geschichte, über die wir hauptsächlich Kenntnis haben in Verbindung zu einer anderen Person. Seit den Zeiten der Bibel und vermutlich auch schon davor, neigen die Menschen dazu, sich für ihr Leben einen festen Partner oder eine Partnerin zu suchen. Die Paarbeziehung ist die wichtigste menschliche Existenzform.

Auf unserer Seniorengedurtstagsfeier am Mittwoch, den **11. Oktober**, wollen wir uns gemeinsam bei Kaffee und Kuchen anhand von interessanten Beispielen diesen Sachverhalt vor Augen führen und vielleicht werden dabei Erinnerun-

gen und Bilder unseres Lebens wieder wach, über die wir uns dann gemeinsam austauschen können.

Alle Gedurtstagskinder unserer Nordstädter Kirchengemeinde, die in diesem Jahr 75 Jahre oder älter geworden sind, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Ehe- oder Lebenspartner oder andere Begleitpersonen dürfen gerne mitgebracht werden.

Am **8. November, 15 Uhr**, gibt es dann beim BiAnKa-Nachmittag im Kaffeekubus der Lutherkirche wieder einmal einen interessanten Vortrag von Dr. Franz-Christian Jonas. Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen!

Matthias Griebhammer



Dieter Schütz / pixelio.de

*Durch den Schornstein mit Vergnügen
Sehen sie die Hühner liegen,
Die schon ohne Kopf und Gurgeln
Lieblich in der Pfanne schmurgeln.*

Neu: Gottesdienst in Deutsch und Farsi

Seit 2018 gibt es Tauf- und Glaubenskurse für Menschen, die Farsi oder Dari sprechen und sich für den christlichen Glauben interessieren. Einige von ihnen sind inzwischen Mitglied in unserer Nordstädter Kirchengemeinde und bereichern unser Gemeindeleben auch mit ihrer Kultur. Die Lieder und die Verkündigung in der Predigt in ihrer Muttersprache helfen denen, die noch wenig Deutsch können, sich in unserer Gemeinde zurecht zu befinden und wohlzufühlen. Darum gibt es jetzt versuchsweise

einen deutsch-Farsi-Gottesdienst. Der erste war am 23. September. Die nächsten sind: Samstags, 17.00 Uhr am **21. Oktober, 9. und 30. Dezember**. Nach dem Gottesdienst genießen wir die Gemeinschaft mit einem Essen. Wer kann, bringt dazu etwas mit.

Gemeinsam vor Gott
 با هم در حضور خدا
Farsi – Deutsch

Konzert der Nordstädter Kantorei am 1. Advent

Am 1. Advent (**3. Dezember**) um 17 Uhr gibt unsere Kantorei wieder ihr jährliches Adventskonzert.

Wir singen unter anderem die Messe in G von Franz Schubert. Dabei wird uns ein kleines Streichorchester begleiten. Außerdem singen wir noch weitere erfreuliche Lieder und Stücke. Haben Sie zum Beispiel schon einmal das Ave Maria von Rossini gehört? Oder "Sound of Silence" in der Fassung von Pentatonix? Neben dem Chor werden auch kleinere Ensembles zum Konzert beitragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei. Über Ihre Spende für die Förderung unserer Kirchenmusik freuen wir uns.

Gerhard Hagedorn



Adventskonzert

Franz Schubert: Messe in G
 für Soli, Chor und Streichorchester
 und andere Werke

Sonntag, d. 3. Dezember 2023
 17 Uhr Christuskirche Hannover

Nordstädter Kantorei
 Ltg: Gerhard Hagedorn

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

In loser Reihenfolge greifen wir hier Themen der religiösen Erziehung auf.

Wer? Wie? Was? – Wieso? Weshalb? Warum?

Religiöse Kinderfragen kennen kein Tabu. Querbeet durch alle Bereiche geht das Fragen. „Ist Jesus auch zur Schule gegangen?“ – „Wieso hatte er zwei Väter – vielleicht so wie Helene aus der 1b? Die hat auch zwei.“ – „Welche Sprache haben Adam und Eva gesprochen?“ Manche Eltern sind durch die Vielfalt und Sorglosigkeit dieser Fragen verunsichert. Was für superkomplexe Fragen! Wo anfangen mit der Antwort? Und wie ausführlich? Die elterliche Notfall-Apotheke besteht aus einer Unterteilung der Fragen der Kinder nach dem Prinzip Sesamstraße, nämlich in: a) Wer? Wie? Was? und b) Wieso? Weshalb? Warum?

Zu a) Wissensfragen lassen sich leicht beantworten. Wenn man die Info nicht hat, findet man sie im Netz ebenso schnell wie die Öffnungszeiten der Postfiliale. „Ich finde es für dich raus und sag's dir heute Abend,“ ist ein toller Cliffhanger bis zum Gutenachtkuss. Zu b) Glaubensfragen richten sich nicht an den Kopf,



Simone Peter / Pixelio.de

sondern an Herz und Seele der Eltern. „Warum betet Nikita vor dem Essen und wir nicht?“ Das verlangt eine persönliche Stellungnahme. Diese kann offen und ehrlich ausfallen oder scheinheilig oder unpersönlich. Eltern fühlen sich zurecht gefordert, ihre Einstellung zur Glaubenspraxis zu outen. Bedenken und Unsicherheit mitzuteilen, ist besser, als sich vordergründig als überzeugter Christ oder überzeugte Atheistin auszugeben. Sehen Mama und Papa die Dinge unterschiedlich? Super! Kinder dürfen das mitbekommen. Sie wachsen ja nur an Unterschieden, nicht an Gleichheit. Auch ein vermeintlicher Sinneswandel hilft: „Ich hab nochmal darüber nachgedacht und jetzt denke ich...“ Dabei wird klar: Überzeugungen sind in Bewegung, Glaubensvorstellungen können reifen. Und welches Kind wäre nicht stolz darauf: Die Eltern denken genauso nach wie ich.

Ralf Drewes



Der Lebendige Adventskalender tourt wieder durch den Stadtteil

Im Dezember wollen wir wieder einen Lebendigen Adventskalender organisieren. Die kurzen Andachten um 18 Uhr an unterschiedlichen Orten in der Nordstadt sollen uns die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen. Möchten Sie gerne als Familie, Organisation oder Firma an einem Abend eine kurze Geschichte vorlesen, Weihnachtslieder anstimmen und Ihre Gäste mit einem Kinderpunsch und Lebkuchen bewirten? Dann melden Sie sich bitte bis zum 31. Oktober bei Diakonin Mareike Lenz unter . Sie schickt Ihnen

dann alle weiteren Informationen zu. Wir freuen uns!

Mareike Lenz



Gelateria No. 1
PICCOLO BISTRO BAR

Gelateria No1
Schaufelder Str. 1
30167 Hannover

Öffnungszeiten:
um 11:00-21:00 Uhr
Montag: Geschlossen

Ihre Spende wirkt! Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen. Benutzen Sie bitte dazu folgendes Spendenkonto:

Empfänger: **Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde**

IBAN: DE10 5206 0410 7001 0433 07

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 433-63-SPEN

Verwendungszweck: 433-63-SPEN Kirchbauverein

Verwendungszweck: 433-63-SPEN Freundeskreis Lutherkirche

*) Sollten Ihre Spenden einem bestimmten Zweck zugeführt werden, ergänzen sie diesen gerne mit mx. 14 Zeichen für den Verwendungszweck: 433-63-SPEN nnnnnnnnnnnnnnnnn

Empfänger: **Stiftung Nordstädter Kirchengem.**

IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20

Verwendungszweck: Spende

Schuh - Seffer

Engelbosteler Damm 31

*Kinderschuhe

*Herrenschuhe

*Damenschuhe

auch für lose Einlagen

im Oktober und November feiern Geburtstag

Wir veröffentlichen die Namen der Gemeindeglieder, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern.

Besuchsdienst:
Stefanie Sonnenburg Tel. 76006913

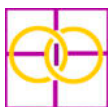


Herzlichen Glückwunsch

Getauft wurden



Getraut wurden



Bestattet wurden



Adressen, Telefonnummern www.nordstaedter-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro

Petra Bonge An der Lutherkirche 12
Tel. 701731 Fax 13649
kg.nordstaedter.hannover@evlka.de
Di, Mi 13-15 Uhr Do 16-18 Uhr
Fr 11-13 Uhr

Pastoren und Diakone

Bezirk Ost

Pastor **Matthias Griebshammer**
Tel. 12356287 Tel. 6476784 (privat)
matthias.griesshammer@evlka.de

Bezirk Süd

Pastorin **Stefanie Sonnenburg**
Tel 76006913 Fax 76006914
stefanie.sonnenburg@evlka.de

Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes** Tel. 2352821
r.drewes@nexgo.de

ohne Bezirk

Pastor **Joachim Wiedenroth**
Tel. 12356288
joachim.wiedenroth@evlka.de
Diakon **Marc Jacobmeyer**
Tel. 3520910
marc.jacobmeyer@evlka.de

Diakonin Mareike Lenz

Tel. 1613140
mareike.lenz@evlka.de

Vikarin Imke-Charlotte Fröhlich

Tel. 0157 51762384
Imke-Charlotte.Froehlich@evlka.de

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Die Arche“
Leiterin **Vivienne Steinmetz**
Tel. 717158 Fax 1237217
kts.arche.hannover@evlka.de
Kindertagesstätte Christuskirche
Leiterin **Simone Pörtge**
Tel. 76014190
kts.christus.hannover@evlka.de

Küster und Hausmeister

Sascha Dulheuer
Tel. 0176 81093142
saschadulheuer@evlka.de

Michael Husmann

Tel. 0152 34531476

Jugendkirche in der Lutherkirche
Jugendkirche Hannover
Tel. 9249560

team@jugendkirche-hannover.de
Daniela Klockgether, Stadtjugend-
wartin

Steffi Krapf, Kulturpädagogin
Alexander Schreeb, Pastor

Kirchenvorstand

Vors. **Matthias Griebshammer**
Tel. 12356287
matthias.griesshammer@evlka.de
stellv. Vors. **Susanne Bartels**
Tel. 1 69 0177
susanne.bartels@evlka.de

Kirchenmusik

Organist **Thomas Großjohann**
Tel. 05131 54407
Kantorei **Daniel Morgner**
Tel. 0176 47025962
kontakt@daniel-morgner.com
Kinderchor **Daniel Eggert**
Tel. 05139 9530478
Posaunenchor **Susanna ten Wolde**
Tel. 0176 80805088
susannatenwolde@gmail.com

Stiftung der Ev.-Luth Nordstädter KGM

Vors. **Susanne Bartels**
Tel. 701731 (Gemeindebüro)
info@stiftung-nordstaedter-kirchen-
gemeinde.de

Kirchbauverein Christuskirche

Vors. **Hans-Peter Braun**
Tel. 7000571
braun@genetik.uni-hannover.de

Freundeskreis der Lutherkirche Hannover

Beauftragter **Dr. F.-C. Jonas**
Tel. 704124 jonasfc@gmx.de

Kirchenführungen

Stefanie Sonnenburg Tel. 76006913

Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 8/10 30159 Hannover
N.N. Tel. 3687191

Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58
Mo-Fr 8-15 Uhr Tel. 2713560

Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. **Karl Ludwig Schmidt**
Böttcherstr. 10 30419 Hannover
Tel. 2100081
Sup.Nord-West.hannover@evlka.de



EVANGELISCH - LUTHERISCHE
**NORDSTÄDTER
KIRCHENGEMEINDE**
IN HANNOVER

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gut für mich.
Gut für die Umwelt

HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde (ViSDP)

REDAKTION, Layout

und **Korrektur**
ERSCHEINUNGSWEISE

DRUCK

BEZUG

REDAKTIONSSCHLUSS

4500 Exemplare alle 2 Monate
Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen
kostenlos
Ausgabe Dezember / Januar 6.11.23
Für Beiträge, Anregungen, Kritik oder andere Rückmeldungen wenden Sie sich bitte
an das Gemeindebüro Tel. 701731 E-Mail kg.nordstaedter.hannover@evlka.de